

Blutspenden im Mai in Stralsund

Stralsund. Im Wonnemonat Mai haben die Stralsunder und Gäste der Stadt mehrmals die Gelegenheit zum Blutspenden. Möglich ist dies am 3., 10., 17., 24. und 31. Mai jeweils in der Zeit von 13 bis 19 Uhr im Ärztehaus Schwedenschanze. Eine weitere Aktion ist für den 6. Mai vorgesehen. Dann sind Interessenten von 13 bis 17.30 Uhr im Ärztehaus willkommen. Dabei entfällt die 3G-Regelung bei DRK-Blutspenden in Stralsund. Zum Schutze aller an der Blutspende Beteiligten ist jedoch weiterhin das Tragen einer FFP2-Maske und die Einhaltung der Abstandsregelungen verpflichtend. Blut spenden kann jeder, der zwischen 18 und 68 Jahre alt ist, mehr als 50 Kilogramm wiegt und sich gesund und fit fühlt. Nach Anmeldung, kurzem Gesundheitscheck und einer Anamnese wird das Blut entnommen. Als Dankeschön erhalten alle Spender einen Imbiss zum Mitnehmen. Personalausweis oder Reisepass sollte mitgebracht werden.

IN KÜRZE

Impfung nur noch an zwei Tagen

Stralsund. Ab Mai passt der Landkreis Vorpommern-Rügen sein Impfkonzept für die kommenden Wochen und Monate an. Das bedeutet für Stralsund, dass im Impfstützpunkt im Haus der Wirtschaft nur noch zweimal pro Woche geimpft wird. Nach Angaben der Kreisverwaltung ist donnerstags das Impf-Team von 9 bis 15 Uhr vor Ort. Am Freitag kann die Impfung von 12 bis 19 Uhr wahrgenommen werden. Es werden ohne Termin die Impfstoffe von Moderna, Biontech und Novavax verabreicht.

Vorgestellt: Berufe in einer Fleischerei

Stralsund. In zwei Veranstaltungen des Berufsinformationszentrums (BiZ) der Arbeitsagentur Stralsund werden Ausbildungsmöglichkeiten in einer Fleischerei vorgestellt. Am 3. Mai wird um 16 Uhr geht es um den Beruf Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk. Am 5. Mai folgt die Vorstellung der Berufe Fleischer/Fleischerin mit Unternehmensbesichtigung, ebenfalls um 16 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0 38 31/25 92 35 oder per Mail an Stralsund.BiZ@arbeitsagentur.de.

OSTSEE-ZEITUNG Stralsunder Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:
03 831/206 756,
Fax: -765

E-Mail: stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr,
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:

Kay Steinke,
Tel.: 03 831/20 67-55

Redakteure:
Wenke Büssow-Krämer (-62)
Ines Sommer (-60)
Kai Lachmann (-59)

Verlagshaus Stralsund:

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Apollonienmarkt 16,
18439 Stralsund

Regionaler Verlagsleiter:

Ralf Hornung,
Tel.: 03 831/206 751
E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel.: 03 81/38 303 016

MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Neuer Sporthafen: Es gibt noch freie Liegeplätze

Die Marina an der Schwedenschanze wird nach rund einem halben Jahr Bauzeit fertig. Am Wochenende soll sie mit einem Volksfest eröffnet werden. Beim Bau des Gebäudeensembles stehen die Investoren auf der Bremse.

Von Kay Steinke

Stralsund. Mit der Marina an der Schwedenschanze wird in den nächsten Tagen ein maritimes Schmuckstück in der Hansestadt fertig. Zwar laufen derzeit noch die letzten Arbeiten am neuen Sportboothafen, zum Wochenende hin sollen diese jedoch abgeschlossen – und das schwere Gerät verschwunden sein. Dann soll die Eröffnung mit einem Volksfest gefeiert werden. Am Sonnabend ab 11 Uhr geht es los, geplant ist unter anderem Livemusik, den Bands soll der Eisbrecher „Swanti“ als Bühne dienen.

Wenig später – wenn die letzten Genehmigungen durch Stadt und Wasser- und Schifffahrtshafen durch sind – könnten dann auch die ersten Segler ihre neuen Liegeplätze in Beschlag nehmen. Doch nicht nur die Segler werden profitieren. Denn das Areal an der Marina mit dem Ostseeküstenradweg wird in dieser Saison aufblühen. Denn vorerst wird die Baustelle in eine Wiese verwandelt – auch weil das Investoren-Duo aus Jens Schellknecht und Fred Muhsal wegen der weltpolitischen Lage bei der Entwicklung des Ge-



Ein Blick auf die neue Marina an der Schwedenschanze

FOTO: KAY STEINKE

bäudeensembles derzeit noch auf der Bremse steht.

Marina-Bau hat rund 3 Millionen Euro gekostet

Laut Stadtverwaltung gibt es einen städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt und Investoren-Duo. Demnach hätten sich die Investoren im Sinne der Allgemeinheit dazu verpflichtet, den Sportboothafen für die Öffentlichkeit auf eigene Kosten zu bauen. Dafür mussten sie rund drei Millionen Euro in die Hand nehmen.

„Wir sind sehr froh, dass die Marina so schnell fertig geworden ist“, sagt Jens Schellknecht. Ohne die ausführende Firma Ostseediens GmbH und Geschäftsführer Nils Jaich, Planer Thees Thiel von ITT-Port Consul und Garten- und Landschaftsbauer Jörg Bornhöft sei dies so nicht möglich gewesen. „Die

Marina war immer die Krux für das Großprojekt“, sagt Jens Schellknecht. „Wir hatten für den Bau noch ein günstiges Zeitfenster. Zu den heutigen Baupreisen hätte man es nicht umsetzen können.“

Nach einer Bauzeit von einem knappen halben Jahr werden rund 100 neue Liegeplätze demnächst in Betrieb genommen. Die schlüsselfertige Marina wird voraussichtlich an die Yachthafen Hansestadt Stralsund GmbH übergeben, die bereits die City Marina an der Altstadt betreibt. Eine Tochter der Gesellschaft soll später die Marina Schwedenschanze verwalten.

Bisher gibt es in der Hansestadt rund 1300 Liegeplätze

Wer scharf auf einen Liegeplatz ist, könnte sich bei der City Marina erkundigen. Denn solche Plätze sind in der Hansestadt rar – und entsprechend begehrt. Wer derzeit sein Motorboot oder seine Segelyacht in Stralsund parken möchte, muss dafür teils lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Dies bestätigte zuletzt auch Hafenmeister Tony Reimer vom Dachverband der Stralsunder Segelvereine. „Die Reviere bei uns werden immer beliebter. Einige Segler haben heute sogar zwei Heimathäfen. Daher ist es gut, wenn an der Schwedenschanze ein neuer Anlaufpunkt entsteht“, sagt er. Die meisten Liegeplätze mit je 350 gebe es bisher am Wassersportzentrum Dänholm Nord und in der Citymarina Stralsund. Insgesamt gibt es in Stralsund rund 1300 Dauerliegeplätze. Mit dem neuen Sporthafen werden es dann rund 1400 sein. In der neuen Saison müssen sich die

Segler an der Schwedenschanze aber noch mit temporären Service-Gebäuden begnügen. Dafür wurden zwei Container direkt am Hafen aufgebaut. In der nächsten Ausbaustufe des Projektes wollen Schellknecht und Muhsal jedoch vor Ort Hafengebäude, Sanitäranlagen sowie einen Hafenkiosk, einen Wellnessbereich und einen Strand mit Spielplatz entwickeln. Das Areal soll dann weiterhin zugänglich sein – als neues Kleinod und Erholungsbereich für Anwohner.

Alle Gebäude sind als Gesamtensemble geplant. Dafür hatte die Erschließung 2020 bereits begonnen.

Animationen im Internet zeigen auch, wie es später an der Schwedenschanze aussehen könnte – wenn die Baukosten eine Entwicklung wieder zulassen. Geplant waren ursprünglich vier Häuser mit insgesamt 80 Ferienapartements und 33 Eigentumswohnungen. Durch die seltene Lage mit Sundblick gibt es sowohl für die Urlaubsdomicile als auch für die Wohnungen viele Interessenten, die die Fertigstellung herbeisehnen. Doch die müssten sich nun noch gedulden. Mit dem nächsten Schritt müssen man warten, bis sich die Lage wieder beruhigt habe, so Schellknecht.

Dank OB-Wahl: Viele Volksfeste am Wochenende

Das Volksfest an der Schwedenschanze wird an diesem Wochenende vermutlich das größte Event. Da es am Sonnabend zum „Tanz in den Mai“ vor Ort nur wenige Parkplätze gibt, richtet die Weiße Flotte ein Wassertaxi ein, das von 9 bis 19 Uhr bei Bedarf zwischen Stadthafen und Marina pendelt. Autofahrer können die Parkplätze der nahen Hochschule mitnutzen. Da die Marina direkt am Ostseeküstenradweg liegt, bietet sich aber auch eine Anfahrt mit dem Rad an.

Es sollen am Sonnabend drei Bands an

der Schwedenschanze für Stimmung sorgen. Mit dabei wird unter anderem die „Prohner Blasmusik“ sein. Zudem ist ein Lagerfeuer geplant. An den Hafenanlagen soll zudem das Riesenrad aufgebaut werden, das Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) auf seinen Volksfesten durch den Wahlkampf begleitet.

Auch in Badrows Wahlprogramm steht die Marina-Eröffnung als Volksfest drin. Es wird einer der letzten Termine sein, bei dem man mit dem CDU-Kandidaten vor der OB-Wahl am

8. Mai auf Tuchfühlung gehen kann. Bereits an diesem Freitag veranstaltet Badrow zwischen 13 und 18 Uhr ein Fest im Stralsunder Strandbad.

Auf volkstümliche Atmosphäre setzt nun auch die OB-Kandidatin Melanie Rocksien-Riad (parteilos, unterstützt von Grünen und SPD). Sie lädt am Freitag ab 15 Uhr zu einem Fest in den Bürgergarten ein. Am Sonnabend veranstaltet sie dort ebenfalls ab 15 Uhr ein Volksfest, dann gibt es dort neben Bootfahren, Bratwürsten und Hüpfburg Live-Musik vom Duo „Ossen-kopp“.



Eine Animation zeigt, wie es an der Schwedenschanze aussehen könnte.

GRAFIK: MUHSAL IMMOBILIEN

Dinosaurierland auf der Mahnkeschen Wiese

51 Ur-Giganten tummeln sich auf dem Areal. Bewegliche Dinos und Hüpfburgen laden zum Staunen, Klettern und Hüpfen ein.

Stralsund. Die Mahnkesche Wiese gleicht derzeit einer Szene aus dem Steven Spielberg Klassiker „Jurassic Park“. Neben dem Corona-Testzentrum befindet sich ein großes Dinosaurierland mit 51 Exponaten – darunter siebzehn bewegbare Saurier – vom Kentrosaurus bis zum berühmten Tyrannosaurus Rex.

Die große Ausstellungs- und Aktionslandschaft bietet viele verschiedene Elemente und Möglichkeiten sich auszutoben. Unter anderem gibt es ein fünf Meter hohes Dinosaurier-Ei, in dem gesprungen und geklettert werden kann und eine zehn Meter lange Rutsche. „Ein echtes Highlight ist unser Fotokopf und natürlich die Hüpfburgen“, berichtet Vivien Lauenburger.

Zusammen mit ihrem Mann Gino und ihrer drei Jahre alten Tochter Jaya ist die kleine Familie mit ihrem Dinosaurierland auf einer Tour

durch MV. In Stralsund können die Saurier noch bis zum 1. Mai von 14 bis 18 Uhr besucht werden. Die nächste Station ist jedoch nicht weit. „Am 7. und 8. Mai sind wir in Glowe auf Rügen“, erzählt sie. Ihre Dinos können dort zwischen 11 und 18 Uhr in der Ostseehalle der Insel besucht werden. Tickets zu einem vergünstigten Preis sind schon jetzt an der Kasse in Stralsund erhältlich.

„Wir haben uns sehr viel Mühe gemacht bei der Zusammenstellung unserer Ausstellung“, bemerkt Gino Lauenburger. „Vier Jahre lang hat es gedauert bis wir alles beisammen hatten. Einige Exponate mussten wir sogar aus der USA importieren.“ Die Zeit im Lockdown habe das Paar genutzt, um ihr Dinosaurierland aufzubauen. Dieses eigne sich besonders gut für einen Familienausflug. Für Kinder gibt es viele Möglichkeiten zum Hüpfen, Klettern und Reiten. Gleichzeitig erfah-



Gino und Vivien Lauenburger (von links) testen mit ihrer dreijährigen Tochter Jaya den Fotokopf des Dinosaurierlandes.

FOTO: BARBARA WARETZI

ren sie viele Informationen über die ehemaligen Ur-Giganten.

„Unsere kleinen Besucher sollen auf spielerische Art Wissen vermittelt bekommen“, meint Vivien Lauenburger. „Das war uns besonders wichtig.“ Doch auch Erwachsene können ihr Dino-Wissen auf die Probe stellen. Dazu gebe es an jeder Station Informationstafeln. Da sich viele Exponate im Freien befinden macht der Ausflug bei schönem Wetter besonders Spaß. Das kommende Wochenende sollte daher noch genutzt werden.

Der Familie Lauenburger hat der Standort auf der Mahnkeschen Wiese sehr zugesagt. „Wir haben es sehr genossen hier“, beteuert die Leipzigerin. „Die Region ist sehr schön und auch das Gelände auf der Wiese war optimal.“ In zwei Jahren würden sie mit ihrem Dinosaurierland gerne wieder nach Stralsund kommen. Barbara Waretzi